

(3120—1) Nr. 22620. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1874, Z. 12305, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, da zu der ersten auf den 25. November 1874 angeordneten executiven Feilbietung der dem Josef Gruden von Matena gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 263, Rectif.-Nr. 205, Einlage-Nr. 237 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

9. Jänner 1875

angeordneten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschehen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1874.

(3127—1) Nr. 17824.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Povše jun., von Stefansdorf, durch Dr. Razlag, die executive Versteigerung der dem Anton Sabjel von Besniz gehörigen, gerichtlich auf 1227 fl. 80 kr. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität sub Urb.-Nr. 314 ad Kaltenbrunn, Einlage-Nr. 1 ad Favor, in Besniz Nr. 24, pto. 400 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1874.

(2936—1) Nr. 6136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars, gegen Franz Božič in Poreče Nr. 26 als grundbäuchlichen und Josef Božič als factischen Besitzer, wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 30sten März 1873 schuldigen 24 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche tom. IX, pag. 338 und 341 ad Herrschaft Wippach einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

12. Jänner,

10. Februar und

12. März 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1874.

(3029—1) Nr. 9375. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 die executive Versteigerung der dem Josef Rojc von Verbica Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 179, Rectif.-Nr. 235 vorkommenden Realität pto. 85 fl. 86 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner.

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1874.

(2938—1) Nr. 6167.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Herrn Ludwig Nic resp. dessen Frau Johanna Nic in Wippach Nr. 79 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. Juli 1873 schuldigen 118 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. XVI, pag. 158, Urb.-Nr. 89, R.-Z. 66 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2400 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

13. Jänner,

13. Februar und

12. März 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1874.

(3053—1) Nr. 4393.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntem Erben nach Casper Rekar von Seebach hiermit erinnert:

Es habe Johann Poklukar von Rečič wider Casper Rekar rüchlich gegen dessen Verlaß die Klage auf Zahlung von 150 fl. c. s. c. sub praes. 30. August 1874, Z. 3608, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

12. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Großgrundbesitzer Johann Mandeljc von Seebach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Oktober 1874.

(3132—1) Nr. 16692.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 16ten Juli 1874, Z. 13305, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Johann Birant von Smerjen, pto. schuldigen 84 fl. 14 kr. f. A. die dritte executive Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 7 ad Gutenfeld mit dem vorigen Anhang auf den

13. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen werden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1874.

(2958—1) Nr. 10497.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsache des Herrn Georg Lauric von Rakel gegen Johann Dolenz von Adelsberg pto. 300 fl. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 6. August 1874, Z. 7190, auf den 6ten November und 9. Dezember 1874 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

8. Jänner 1875

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagessatzung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

(3126—1) Nr. 16645.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc, durch Dr. v. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Michael Jamnit von Laniše gehörigen, gerichtlich auf 2787 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pöffernschen Gült sub Rectif.-Nr. 66 und 67 vorkommenden Realitäten in Laniše pto. 238 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1874.

(2950—1) Nr. 6183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kroslic die executive Feilbietung der dem Josef Rozina gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Statenegg sub Urb.-Nr. 106 vorkommenden Realität be-

willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 26sten September 1874.

(3131—1) Nr. 20428.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. October 1874, Z. 19558, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit dem Bescheide vom 12. October 1874, Z. 19558, auf den 24. October angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Josef Mehle von Ubinje aus dem Uebergabvertrage vom 2. September 1856 zustehenden, ob der Maria Mehle'schen Realität Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld zu seinen Gunsten hypothekierten väterlichen Erbrenten-Forderung pr. 200 fl. ö. W. oder 210 fl. ö. W. über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur auf den

9. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. November 1874.

(3122—1) Nr. 17067.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. August 1874, Z. 15218, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die mit dem Bescheide vom 15. Mai 1874, Z. 8480, auf den 15. September 1874 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Dove gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Grundbuch St. Peter a/b Weisheid, Einlag.-Nr. 23 ad Stoböle auf den

9. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1874.

(2987—3) Nr. 17560.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 1. Mai 1874, Z. 4134, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 10. Juli 1874, Z. 13063, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Kosal von Bije gehörigen Realität, Rectif.-Nr. 393, t. L. Fol. 33, ad Sobelsberg, pto. 233 fl. 20 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(3119—1) Nr. 7818.

Curatorbestellung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 31. Oktober 1874, Z. 5851, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Martin Pousche, gewesener Realitätenbesitzer in Laibach, pto. 361 fl. 10 kr. sammt Anhang der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph zur Vertretung der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Executen als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 1. Dezember 1874.

(2798—1) Nr. 7992.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz die mit Bescheid vom 16. November 1872, Z. 9909 auf den 4. März 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Martin Penko von Parje Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mählsheofen sub Urb.-Nr. 70 vorkommenden Realität pto. 24 fl. 85 kr. e. s. c. mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

12. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten August 1874.

(2211—1) Nr. 3973.

Edict

zur Einberufung der Erben des verstorbenen Peter Staudacher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei Peter Staudacher von Hrelin am 25. Juli 1868 mit Hinterlassung einer unförmlichen letztwilligen Anordnung gestorben. Da zu diesem Nachlasse auch dessen Brüder Michael, Johann, Josef Staudacher und Katharina Rauh als Erben concurrieren, dem Gerichte aber der Aufenthalt des Michael und Josef Staudacher unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Peter Berderber von Vert abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. September 1874.

(2883—2) Nr. 6750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 942 Ref.-Nr. 240 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Dezember 1874,

die zweite auf den

30. Jänner

und die dritte auf den

1. März 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Oktober 1874.

(3099—1) Nr. 9851.

Edict

zur Einberufung der Erben der verstorbenen Josefa Jallitsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 4. Dezember 1874 Josefa Jallitsch zu Gottschee ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Zu deren Nachlasse sind die Geschwister Georg Jallitsch, Maria Obermann und Peter Jallitsch, dann die Kinder des verstorbenen Bruders Josef Jallitsch, Namens: Alois, Josef, Johann Jallitsch und Franz Jallitsch, resp. dessen Rechtsnachfolger Vincenz Jallitsch, als gesetzliche Erben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Peter Jallitsch unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre

vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte oder bei dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den übrigen Erben und dem für Peter Jallitsch aufgestellten Curator Herrn Johann Erker von Gottschee abgehandelt werden würde. Gottschee, am 12. Dezember 1874.

(2761—1) Nr. 5541.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern des Herzogs-Forstäntheiles Parz.-Nr. 893 und 894 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Starre von Retne durch Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, die Klage de praes. 9. Oktober 1874, Z. 5541, pto. Eigenthumsvererbung durch Erziehung dieses Herzogsforstäntheiles eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Jänner 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Oktober 1874.

(2693—1) Nr. 4296.

Erinnerung

an Matthäus Turk von Sibera und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Matthäus Turk von Sibera, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Tomazin verhehlichte Devjal von Ranze die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf deren Realität sub Ref.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Loitsch aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21sten Dezember 1800 (ohne Zahl) haftenden Satisforderung pr. 25 fl. 30 kr. D. W. sammt 5% Zinsen eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

12. Jänner 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und

auf seine Gefahr und Kosten den Herr Anton Torre in Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Matthäus Turk wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten Juni 1874.

(2882—3) Nr. 6551.

Erinnerung

an Martin Grandove, Marg. Ruzmann, Anton Arko, Jakob Starc, Matthäus Pugelj, Johann Celešnik, Mathias Milkic und Joh. Zellenz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Martin Grandove, Marg. Ruzmann, Anton Arko, Jakob Starc, Matthäus Pugelj, Johann Celešnik, Mathias Milkic und Joh. Zellenz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kralj von Podabor Nr. 4 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Satisforderungen angestrengt und es sei hiezu die Tagung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Bartelma Hocevar von Kollenzdorf Nr. 1 als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1874.

(2796—3) Nr. 8084.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz die executive Versteigerung der dem Josef Sprohar von Zareje Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ex-Augustiner-gilt Lipa sub Urb.-Nr. 131 und der St. Katharinen-gilt 3gg sub Urb.-Nr. 22, und der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 1845, schuldbigen 100 fl. e. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten August 1874.

(3063—2) Nr. 3873.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Mathias Ruz von Debenol gegen Josef Stubic von Polie pto. 60 fl. die mit Bescheid vom 18. August 1874, Z. 2657, auf den 19. l. M. angeordnete zweite Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 114 ad Pfarrrgilt St. Marein für abgethan erkannt und wird am

24. Dezember 1874

zur dritten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten November 1874.

(3014—2) Nr. 8687.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Cerne von Fiume, durch Dr. Wenediker, die executive Versteigerung der der Maria Pfatisch von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten, ad Grundbuch Stadt Gottschee tom. I., fol. 36 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

28. Jänner 1875

und die dritte auf den

26. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 29. Oktober 1874.

(3005—3) Nr. 8004.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Johann und Aloisia Saetreisel von Alben gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. XXV., fol. 3474, Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1874,

die zweite auf den

28. Jänner 1875

und die dritte auf den

25. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Oktober 1874.

Unterricht in der italienischen Sprache

ertheilt eine geborne Italienerin. Näheres im Annoncenbureau (Fürstehof 236). (3139) 3-1

Zwei Verkaufsgewölbe

in der Postgasse 55 werden sogleich vermietet. Anfrage bei der Hauseigentümerin. (3140) 3-1

Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccolli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835) 30-24

Die grösste (2508) 104-15

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen beständigsten, ganz neuen Methode **Marrhöhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, Gabsburgergasse 1. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenfalls ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfchen oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsendung von 5 fl. s. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2897) 30-25

(2968) Nr. 7527.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 17ten November 1874 im Register für Einzelfirmen bei der eingetragenen Firma

Joh. G. Winkler,

zum Betriebe einer Spezerei- und Material-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Johann G. Winkler die dem Schwiegersohne Herrn Heinrich Maurer ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma eingetragen.

Laibach, am 17. November 1874.

(2862-1) Nr. 7276.

Curatorsbestellung.

Der unbekannt wo befindlichen Eva Freiin v. Borovitz, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte über das Gesuch der krainischen Baugesellschaft, de praes. 4. November d. J., 3. 7276, um Lösung der auf der Hausrealität Nr. 59 in der Kapuzinervorstadt zu Laibach aus den Reversurkunden vom 16. April 1757, 1. Juli 1794, 17ten September 1799 und 20. Mai 1801 für die Frau Eva Freiin v. Borovitz haftenden und nicht gerechtfertigten Vormerkung der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt und zur Vernehmung des Vormerkungswerbers nach § 45 drr allg. G. B. G. die Tagsetzung vor diesem Landesgerichte auf den

11. Jänner 1875,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.

Laibach, am 10. November 1874.

Für

Grossfuhrleute u. Fuhrwerksbesitzer.

Bei der Steinverföhrung für die Murregulierung in Kalsdorf, Steiermark, finden eine grosse Anzahl schwerer Fuhrwerke sehr guten und dauernden Verdienst. Anfrage bei der Unternehmung Urban & Comp. in Ferniz bei Kalsdorf, (Eisenbahnstation). (3135) 2-1

Auch **Schirme** sind zu **Festgeschenken** geeignet!
Gefertigter bittet, sein reichhaltiges Lager zu beehren, woselbst sich eine noch nie dagewesene Auswahl von **Puppenschirmen** befindet. (3138) **L. Mikusch.**

HEILMITTEL! Sicherer Erfolg, bewiesen durch Tausende von Zeugnissen.

Philipp Neustein,

Apotheker „zum heil. Leopold“

in Wien, Stadt, Ecke der Planken- und Spiegelgasse,

legt dem P. T. Publicum eine Reihe von wirklichen Heilmitteln vor, welche noch immer, mögen sie von Aerzten oder Laien angewendet werden, in allen Fällen vorzüglich sich bewährt, als Beweis der immer mehr steigende Verbrauch derselben und die Tausende von Zeugnissen, die von den Geheilten entsendet wurden; wir können daher dieselben mit gutem Gewissen empfehlen.

Die verzuckerten Bluteinigungs-Pillen der heiligen Elisabeth sind leicht abführend, blutreinigend und dabei völlig unschädlich, bewähren sich vorzüglich bei Krankheiten der Unterleibsorgane, Wechselfieber, Krankheiten der Brustorgane, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten, Krankheiten des Gehirnes, Mundes, Kinderkrankheiten und Frauenkrankheiten, bekämpfen jede Verstopfung, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten.

Wir bitten die verzuckerten Pillen der heil. Elisabeth ausdrücklich zu verlangen, weil die obigen Wirkungen nur diese Pillen haben. Wer einmal diese Pillen der heil. Elisabeth genommen, der wird nie ein anderes derartiges Mittel mehr nehmen und nur bei den verzuckerten Pillen der heil. Elisabeth bleiben und dieses Mittel weiter anempfehlen. — 1 Rolle mit 8 Schachteln, 120 Pillen enthaltend, kostet nur 1 fl.

Brustkast, lindert augenblicklich jeden Husten, Brustschmerz, à 70 kr.

Gelbe Rübenbonbons, als vorzügliches Linderungs- und Aufweichungsmittel, à 10 und 20 kr.

Fichtennadel-Bahnpillen, entfernen allsogleich jeden Zahnschmerz, à 25 kr.

Kallum Cereome, einziges Mittel gegen Geschwüre, à 60 kr.

Fichtennadel-Cigaretten, gegen Asthma und Brustbeschwerden, 25 Stüek 1 fl. s. W.

Mentha, für die Gesundheit, für die Toilette. Bester Mittel gegen alles Unbehagen, Ueblichkeiten, Magenbeschwerden, Diarrhöe, Zahnschmerzen etc., Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten. Einige Tropfen in ein halbes Glas Wasser genügen, um allsogleiche Besserung zu bewirken. Preis 50 kr.

Homöopathischer Kaffee, vorzügliches Getränk für schwache Kinder, per Pfund 40 kr.

Kropfgelb, ein ausgezeichnet wirkendes Mittel gegen Blähhalz (Kropf), à 70 kr.

Sichtgeist, wunderbar wirkend gegen Sicht und Rheumatismus, à 70 kr.

Pariserpflaster, gegen Hühneraugen und jede Art von Wunden, à 35 kr.

Injection-Cadelle, sicheres und schnellstes Mittel gegen Tripper und weissen Fluß, à fl. 1-60 und die dazu gehörige Broschüre à 50 kr., macht jeden andern Rath entbehrlich.

Gardien, bestes Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten, à fl. 1-50.

Orangen- und Citronen-Essenz, sich sogleich eine gute Limonade oder Orangade zu bereiten. Jede Flasche enthält 75 Glas und kostet nur 1 fl.

Ocellon, einziges Mittel gegen Schwerhörigkeit und alle Ohrenkrankheiten, à 70 kr.

Dr. Fremont's Selbsthilfe, einzig wirkliches reelles Mittel gegen Mannesschwäche, à 2 fl.

Storax-Creme, sicheres Mittel gegen alle Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Flecke etc., à 80 kr.

Antispygroma, vorzüglich gegen Sommerprossen und Nasenröthe, à 1 fl. 50 kr. s. W.

Marburger Fiebertropfen, ein unschätzbares Mittel gegen Fieber jeder Art, à fl. 1-60 und 60 kr.

Antifuria, erprobtes Mittel gegen Fuß- und Achselschweiß und zur Vertreibung des üblen Geruches, à 50 kr.

Rhumia, das allerbeste Mittel gegen jeden Schnupfen, à 70 kr.

Die bekannten Specialitäten, wie Romershausen Augeneffenz à fl. 1-50, Condensirte Schweizermilch à 55 kr., Dr. Gölls Speisepulver à 80 kr., Anatherin-Mundwasser von Popp à fl. 1-40 und

nach Popp 40 kr., Liebig's Fleischextract 1/4 Pfd. 85 kr., Dr. Faber Puritas à 1 fl., Dr. Pfeffermann's Zahnpaste à fl. 1-25, Polts Reseda-Kräusel-Pomade à fl. 1-50, Dr. Brown's Haarconservierungs-Pomade in blond, braun und schwarz à 1 fl., Dr. Heideck's Zahnpulver à 35 kr. sind immer frisch am Lager.

Wir beehren uns dem P. T. Publicum auch unser großes Lager von Parfümerien, Seifen, Pomaden etc. anzuzeigen, vorzüglich in Qualität, von den ersten pariser und londoner Häusern, die meist auf der Weltausstellung in Wien die Verdienstmedaille erhielten und doch billiger als in der Provinz, insbesondere das Haarfärbemittel von Dr. Callmann in allen Farben auf ein Jahr ausdauernd, à 3 fl. s. W., für Goldblond 10 fl. s. W. stellt in kürzester Zeit die frühere Farbe der Haare wieder her. — Wir empfehlen noch die französischen Chokoladen, die bei der Weltausstellung 1873 die Fortschrittsmedaille erhielten, von 60 kr bis 3 fl. per Pfd., den russischen Thee à 4 fl per Pfd., auch in 1/4 Pfd. in eleganten Blätschen à 1 fl.

Auch alle möglichen Instrumente zum Heilgebrauch, wie Selbstinjizierer, Spritzen, Bandagen etc. billigt. — Wir versenden auch Parfümerie-Cassetten von fl. 1-10, Bonboniere mit Chokoladen oder französischen Bonbons à fl. 1-10; großes Lager von Zahnbürsten und anderen Toilette-Artikeln.

Wir bitten das P. T. Publicum um Vertrauen, alle Anfragen beantworten wir allsogleich. Alle gangbaren Specialitäten aus Paris, London und Berlin haben wir am Lager, bestellen jeden Auftrag eventuell aus Paris, effectuieren auch alle Aufträge am hiesigen Plage ohne jede Provision gegen Originalrechnung.

Wir versenden entweder gegen baar oder Postnachnahme, die Versendung geschieht gleich nach Empfang des Auftrages und berechnen die Emballage zum Selbstkostenpreis; der geringste Betrag bei Versendung ist 1 fl.

Die Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt.

Obige Apotheke übernimmt

Consulationen

mit einem Doctor der Medizin, Mitglied der der medizinischen Facultät, der Schmerzlos ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung Harnröhrenflüsse, frisch entstandene und noch so veraltete, gründlich und schnell, auch Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls Syphilis und Geschwüre jeder Art heilt. Jeder Brief wird allsogleich beantwortet und die nöthigen Medicamente billigt versendet. — Geheimhaltung verbürgt. — Honorar für 6 briefliche Consulationen 5 fl.; ebenso übernimmt obige Apotheke schriftliche Consulationen für Ohren-, Augen- und Kehlkopfkrankheiten unter obigen Bedingungen.

Jene Damen und Herren, die Rath für ihre Haare, Teint, Zähne, sowie für jedes auf die Schönheitspflege bezügliche Uebel erhalten wollen, vermittelte obige Apotheke Consulationen mit den ersten Autoritäten in diesem Fache. Näheres durch briefliche Mittheilungen. (2670-7)

Haupt-Depôt aller in- und ausländischen Specialitäten der Pharmacie, Parfümerie und Toilette.

(3133) Nr. 7587.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Brüder Roccellischen Concurssmasse wird bekanntgegeben, daß der Concurssmassenverwalter Herr Dr. Steiner den Verteilungsentwurf vorgelegt hat, von welchem sie entweder bei dem Concursscommissär oder bei dem Massenverwalter Einsicht und Abschrift nehmen können und ihre allfälligen Erinnerungen wider denselben bis

30. Dezember 1874

entweder mündlich oder schriftlich bei dem Concursscommissär einzubringen haben.

Laibach, am 10. November 1874.

(2891-1) Nr. 6964.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Anna Bessitsch, Regina Wolf und Bernhard Wolf, bekannt gegeben, daß der sie betreffende Bescheid über das Lösungsge such der Eheleute Nikolaus und Theresia Spinder, de praes. 20sten Oktober 1874, Nr. 6964, womit die Lösung mehrerer Satzposten von der im magistratlichen Grundbuche sub Consc. Nr. 226 vorkommenden Hausrealität im Judensteig in Laibach bewilligt wurde, dem für sie zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist. Laibach, am 3. November 1874.

(3136-1) Nr. 7981.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten der Frau Maria Komar, durch Herrn Dr. E. H. Costa in Laibach, die Einleitung der Amortisierung des auf der im magistratlichen Grundbuche sub Consc. Nr. 141 vorkommenden, zu Laibach am St. Jakobsplatz gelegenen Hausrealität der Frau Besuchstellerin Maria Komar unter den D. 3. 1 und 2 einverleibten Pfandrechtes für die Forderungen des Herrn Franz Sigmund Grafen Lichtenberg aus der Carta bianca ddo. 11. Jänner 1740, im Betrage von 400 fl. C. M., und für die Forderung des Franz Salecius Mikolitsch aus der Obligation ddo. 24. April 1782 rückfichtlich des titulus mensae bewilliget worden.

Dessen werden die obgenannten unbekannt wo befindlichen Herrn Pfandrechtsinhaber und deren allfällige, ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, falls sie auf obige Forderungen Ansprüche zu haben verneinen, dieselben bis längstens

20. Dezember 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als sonst nach fruchtlos verstrichener Edictalfrist die Amortisation der obigen Pfandrechts-Einverleibung und deren Lösung bewilliget werden würde. Zur Wahrung ihrer Rechte wurde den Obgenannten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolph als curator ad actum bestellt, an welchen sie sich erforderlichen Falles zu wenden haben.

Laibach, am 12. Dezember 1874.